

21. Jahrgang. 21. Jahrgang, Mittwoch, 20. Jänner 1918. Nr. 30.

Städtische Versicherungsanstalten. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des GR. Aichhorn den Verwaltungsbericht der Kaiser Franz Josef - Jubiläums - Lebens und Renten-Versicherungsanstalt für das Jahr 1916 ( 18. Betriebsjahr) genehmigt. Im dritten Kriegsjahre erlitt die Zahl der Angestellten durch weitere Einberufungen eine abermalige Verminderung, welche an die Arbeitskraft der zurückgebliebenen Angestellten und der während des Krieges eingetretenen Hilfskräfte die weitestgehenden Anforderungen stellte. Auch das Jahr 1916 hatte unter einer Stagnation der Entwicklung des Versicherungsstandes zu leiden. Trotzdem hatte die Anstalt eine kleine Steigerung der Produktion und des gesamten Versicherungstandes und eine Steigerung der wichtigsten Post, der Prämieineinnahme, zu verzeichnen. Der Verlauf der Sterblichkeit bei den Versicherung auf den Todesfall war im Berichtsjahre ein sehr günstiger. Abgesehen von den auf im Kriege verstorbenen Personen entfallenden Schäden zeigt sich ein Ergebnis, welches dem günstigsten der Friedensjahre gleichkommt. Der Gebährungsüberschuss betrug insgesamt 511.834 Kronen, wovon 51.183 Kronen dem Reservefonds, 76.775 Kronen dem Pensionsfonds, 25.591 Kronen dem Kursschwankungsfonds, 15.355 Kronen dem Kriegsreservefonds zugewiesen wurden. 255.917 Kronen wurden für Dividendenverteilung an Versicherte verwendet, 87.011 Kronen wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Ausgestaltung der Technik. Oberbaurat Major Baumann und Hofrat Marchet sprachen in Vertretung des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines bei Bürgermeister DR. Weiskirchner vor, um ihm namens der Technikerschaft den Dank für seine Aktion zur Ausgestaltung der Technik auszusprechen.

Dienstjubiläum. Der dem Mehlabgabeamt zugewiesene Marktamts-Oberinspektor Josef Kneifel beging heute den Gedenktag seines vor 25 Jahren erfolgten Eintrittes in städtische Dienste. Aus dem landwirtschaftlichen Berufe hervorgegangen, hat er während seiner Dienstzeit im Marktamt an verschiedenen Stellen, insbesondere als Leiter der Viktualienhalle und der städtischen Uebernahmsstelle für Vieh und Fleisch sich verdienstvoll betätigt. Auch in seinem derzeitigen Wirkungskreise hat er sich die Anerkennung seiner Vorgesetzten zu erringen gewusst und erfreut sich bei den Parteien ( Bäckern, Kaufleuten ) die im Lebensmittelamt verkehrsgrosser Beliebtheit. Dem Jubilar wurden von seinen Vorgesetzten und Kollegen zahlreiche Ehrungen zuteil.

Der Kaisergarten. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Antrage des StR. Körber ein Anbot auf Verkauf des Kaisergartens abgelehnt. Der Gemeinde Wien wurden bereits wiederholt Angebote auf Ankauf dieser Liegenschaft, auf welcher sich das Etablissement „Venedig“ in Wien befand gemacht, infolge der zu hohen Forderungen wurden sie aber jedesmal abgelehnt. Die Eigentümer der Realität haben im Vorjahre um die Baulinienbestimmung für den Kaisergarten angesucht, welchem Ansuchen von der Gemeinde Wien Folge gegeben werden musste. Es wurde jedoch von allen Seiten während der Beratung im Gemeinderate mit Entschiedenheit das Verlangen erhoben, dass eine Verbauung des Kaisergartens nicht stattfinden solle.